Analytische Uebersicht
der
bekannten europäischen Arten der Coleopterengattung Leïstus Fröhl.

Von **Edm. Reitter** in Mödling.

(Hiezu Tafel III.)

Nachfolgende Uebersicht der europäischen *Leïstus*-Arten dürfte schon aus dem Grunde, dass die Bestimmung derselben bisher wegen ihrer grossen habituellen Aehnlichkeit und der sie betreffenden, zerstreuten Literatur auf grosse Schwierigkeiten stiess, meinen coleopterologischen Genossen willkommen sein. Wenn es mir durch diese kleine Arbeit gelungen sein sollte, zur Erkennung der Arten einige neue Anhaltspunkte gegeben zu haben, so muss ich vor Allem denjenigen Coleopterologen meinen verbindlichsten Dank aussprechen, welche mich durch Mittheilung der typischen Exemplare in den Stand gesetzt haben, mein Vorhaben auszuführen. Es sind die Herren Fauvel, Ganglbauer, Dr. Gestro, Dr. v. Heyden, Dr. Kraatz und René Oberthür.

Auf der beigegebenen Tafel habe ich die charakteristischen Thoraxformen der meisten Arten zur Veranschaulichung gebracht, indem ich hoffe, dass die Figuren zur Verständlichkeit des Textes wesentlich beitragen werden.

I. Metallisch blaue oder grüne Arten.

1'' Drittes Fühlerglied kaum kürzer als das fünfte. Die Querfurche, welche den Scheitel vom Halse trennt, seicht eingedrückt. Halsschild gegen die Basis verengt, der eingeschnürte Basaltheil selten parallel.

2'' Kopf viel schmäler als der Halsschild. Flügeldecken kaum doppelt so lang als zusammen breit.

3''' Halsschild stark quer, herzförmig, die Seiten vor den Hinterwinkeln wenig deutlich ausgeschweift, der eingeschnürte Basaltheil nicht parallel.

4'' Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken nicht deutlich punktirt. Schenkel meist mehr oder minder gebräunt oder dunkel, seltener einfarbig rostroth.

Grösser; Halsschild an den Seiten gleichmässig gerundet, dicht vor der Mitte am breitesten, nicht doppelt so

breit als lang. Oberseite blau oder blaugrün. Europa. Fig. 1. . . . . spinibarbis Fb.
(*L. Koziorowiczi* Brul. und *Revelierei* Muls. halte ich für dieselbe Art, auf grössere Stücke mit viel dunkleren Beinen und gebräunter Fühlerwurzel basirt, wie sie auf Corsica und Sardinien vorkommen.)

Kleiner; Halsschild doppelt so breit als lang, im vorderen Drittel am breitesten, Kopf viel schmäler als der Halsschild. Oberseite blauschwarz. Beine und Basis der Fühler braun, Schenkel schwärzlich. Portugal. Fig. 2. . . . . expansus Putz.

4′ Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken sehr deutlich punktirt.

Fühler und Beine gelbroth. Hals sehr kurz, kürzer als bei *spinibarbis*. Oberseite lebhaft blau oder bläulich grün. L. 8—9 *mm*. Attica, Euboea, Montenegro. (Thorax mit Fig. 2 fast übereinstimmend.) punctatus n. sp.

3″ Halsschild schwach quer, herzförmig, zur Basis stärker verengt, die Seiten vor der Basis deutlicher ausgeschweift der eingeschnürte Basaltheil nicht deutlich parallel.

5″ Fühler und Beine hell rothgelb.

Flügeldecken etwas gewölbt, Zwischenräume kaum punktirt. (*L. puncticeps Fairm.*) Mittel- und Süd-Europa. montanus Steph.

Flügeldecken flacher, Zwischenräume sehr fein punktirt, Fühler gelb.

Halsschild an der Basis mässig eingeschnürt. (*L. abdominalis* Reich., *rufipes* Chaud.) Dalmatien, Türkei, Syrien, Algier . . . . v. afer Coquer.

Halsschild an der Basis stark eingeschnürt. Schweiz. v. rhaeticus Heer.

Fühler braun mit gelbem Wurzelgliede. Syrien, Coll. Oberthür . . . . v. obscuricornis Chaud. i. l.

5′ Beine und Basis der Fühler gelbbraun, Schenkel schwärzlich. Halsschild wenig breiter als eine Flügeldecke in ihrer Mitte, vor der Basis stark herzförmig verengt. Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken sehr fein, wenig deutlich punktirt. West-Griechenland, Montenegro, Herzegowina, an Schneerändern der Alpen. Fig. 3. parvicollis Chaud.

Halsschild beträchtlich breiter, Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken sehr deutlich punktirt. Attica. . . . . v. atticus.

3' Halsschild stark quer, wenig schmäler als die Flügeldecken, die Seiten halbkreisförmig gerundet, der stark eingeschnürte Basaltheil sehr kurz, parallel. Wurzelglied der Fühler und Beine braun oder gelbbraun, die Schenkel schwärzlich. Oberseite dunkelblau oder grün. Griechenland (Taygetos), Montenegro. Fig. 4. . magnicollis Chaud.

2' Kopf kaum schmäler als der Halsschild, dieser fast so lang wie breit. Flügeldecken verkehrt langeiförmig mit verrundeten Schultern.

Blaugrün, mit gelbbraunen Rändern und dunkelbrauner Naht der Flügeldecken. Kleine schlanke Art aus den transsylvanischen Alpen. Fig. 5. . gracilis Fuss.

Blauschwarz, Kopf- und Halsschild oft mit grünlichem, schwachem Scheine, letzterer mit gelbbraunen Rändern. Pyrenäen . . . . v. pyrenaeus Kraatz.

1' Drittes Fühlerglied viel kürzer als das fünfte. Die Querfurche, welche den Scheitel vom Halse trennt, ist tief. Basis des Halsschildes sehr stark und plötzlich eingeschnürt, der eingeschnürte Basaltheil parallel.

6'' Der Halsschild bildet an den Seiten einen stumpfen, an der Spitze verrundeten Winkel. Schwarz, Oberseite mit blauem Scheine, ziemlich flach, Halsschild reichlich doppelt so breit als lang, mit breit aufgebogenen Seitenrändern; Flügeldecken flach, mit breit abgesetzten Seiten, oben tief kerbartig punktirt-gestreift. L. 11 *mm*. Sicilien, Algier. Fig. 6. . . . . crenatus Fairm.

6' Halschild an den Seiten ohne angedeuteten Winkel.

7'' Halsschild viel schmäler als die Flügeldecken, stark quer, letztere kaum doppelt so lang als zusammen breit, kerbartig punktirt-gestreift.

Mund, Fühler und Beine ganz oder grösstentheils rothgelb. Mittel- und Süd-Europa. Fig. 7.
fulvibarbis Dej.

Käfer ganz schwarz, Oberseite schwarzblau. Sonst dem vorigen ähnlich. L. 8 *mm*. Portugal. Coll. Oberthür. (Hlssch. wie Fig. 7.) . . . . . Oberthüri n. sp.

7′ Halsschild nicht schmäler als die Flügeldecken, weniger stark quer. Fühler und Beine rothgelb.

8″ Halsschild stark quer, fast doppelt so breit als lang. Braunschwarz, mit wenig ausgesprochenem blauen Schimmer; Fühler und Beine gelb. Mit *L. fulvibarbis* sehr nahe verwandt, aber kleiner und durch den Halsschild, welcher fast ebenso breit ist wie die Flügeldecken zu unterscheiden. L. 7 *mm.* Sardinien. . . . . sardous Baudi.

8′ Halsschild weniger quer, nicht doppelt so breit als lang.

9″ Der eingeschnürte Basaltheil des Halsschildes ist fast so breit als der ausgerandete Theil des Vorderrandes. Flügeldecken fast elliptisch, mit abgerundeten Schultern, nicht ganz doppelt so lang als zusammen breit, die Zwischenräume der Punktstreifen fein punktirt. L. 7 *mm.* (*L. punctipennis* Fauv.) Alpen: Mont Cenis, Monte Rosa. (Halsschild mit Fig. 11 fast übereinstimmend.) . ovipennis Chaud.

9′ Der eingeschnürte Basaltheil des Halsschildes ist schmäler als der ausgerandete Theil des Vorderrandes. Flügeldecken mit angedeuteten Schulterwinkeln, reichlich doppelt so lang als zusammen breit, die Zwischenräume der Punktstreifen kaum punktirt. Alpen. Fig. 8. . nitidus Duft.

II. Arten ohne metallisch blaue oder grüne Oberseite.

1″ Flügeldecken oval oder eiförmig, mit angedeuteten, verrundeten Humeralwinkeln.

2″ Flügeldecken langgestreckt, in der Mitte fast parallel, reichlich doppelt so lang als zusammen breit. Halsschild mit breit abgesetztem und punktirtem Seitenrande.

Schwarz, der Mund, die Fühler, Beine und Ränder des Halsschildes rostroth. Halsschild an den Seiten stark gerundet, zur Basis viel stärker verengt, letztere so breit als eine Flügeldecke. Mittel-Europa, West-Kaukasus. Fig. 9. . . . rufomarginatus Dft.

Schwarzbraun, der Mund, Halsschild, die Fühler und Beine rostroth. Halsschild an den Seiten schwach gerundet, zur Basis nicht stärker verengt, letztere breiter als eine Flügeldecke. Syrien. Fig. 10. Hermonis Brul.

2′ Flügeldecken oval oder eiförmig, an den Seiten gerundet, höchstens doppelt so lang als zusammen breit.

3'' Der eingeschnürte Basaltheil des Halsschildes ist parallel oder fast parallel.

4'' Seiten des Halsschildes mehr oder weniger schmal, aber deutlich abgesetzt und aufgebogen und fein punktirt. Halsschild und Flügeldecken ziemlich flach. Körper schwärzlich braun, selten rothbraun mit dunklerem Kopfe.

5'' Grössere Art (L. 8—9 *mm.*); Flügeldecken breit, Halsschild mit breit abgesetztem Seitenrande, wie bei *L. rufomarginatus.* Lenkoran, Kaukasus. Fig. 11. lenkoranus n. sp.

5' Kleinere Art (L. 7—8 *mm.*) mit etwas schmäleren Flügeldecken, Halsschild mit schmal abgesetztem Seitenrande. Kaukasus, Ost-Europa. Fig. 12. . . . fulvus Chaud.

4' Seiten des Halsschildes äusserst schmal gerandet, nicht punktirt, nicht deutlich abgesetzt. Halsschild und Flügeldecken deutlich gewölbt. Körper mehr oder weniger rostbraun oder rostroth.

Oberseite einfarbig, rostroth oder rostbraun, Hinterwinkel des Halsschildes spitzig vortretend. Nord- und Mittel-Europa. Fig. 13. . . . ferrugineus Lin.

Rostroth oder rostbraun, Kopf schwärzlich. Hinterwinkel des Halsschildes etwas abgestumpft, die Seiten des eingeschnürten Basaltheiles des Halsschildes nach unten etwas convergirend. Mittel-Europa. Fig. 14. rufescens Fabr.

3' Der Halsschild ist gegen die Basis stark verengt, der Basaltheil ist nicht parallel, die Hinterwinkel laufen stumpf zu. Käfer dem *L. fulvus* ähnlich. Kaukasus und angeblich auch im Balkan. Fig. 15. . . . . caucasicus Chaud.

1' Flügeldecken vollkommen elliptisch, ohne angedeutete Humeralwinkel. (Drittes Fühlerglied kürzer als das fünfte. Halsschild fast so breit als die Flügeldecken.)

6'' Seitenrand des Halsschildes unbewehrt.

7'' Halsschild bis zum Seitenrande kissenartig gewölbt, wenig breiter als lang, an den Seiten sehr schmal gerandet und daselbst nicht punktirt, gleichmässig gerundet, der eingeschnürte Basaltheil kurz, die Hinterwinkel meist etwas abgestumpft. Kopf gross, wenig schmäler als der Halsschild, Flügeldecken gewölbt, doppelt so lang als zusammen breit.

Grösser, schwarz, der Mund, die Fühler und Beine gelbroth. Mittel-Europa. Fig. 16. . . piceus Fröhl.

Viel kleiner, schmäler, rostbraun, der Mund, die Fühler und Beine heller. Kleine, hochalpine Race des Vorigen. Transsylvanien. . . . . v. alpicola Fuss.

7′ Halsschild ziemlich flach, an den Seiten breiter abgesetzt und aufgebogen und daselbst punktirt, und oft in der Mitte einen angedeuteten stumpfen Winkel bildend, die Hinterecken scharfwinklig.

8″ Kopf gross, wenig schmäler als der Halsschild, dieser fast so lang als breit, Flügeldecken gestreckt, reichlich doppelt so lang als zusammen breit, ihre Streifen sehr grob punktirt.

Augen gross, aus der seitlichen Wölbung des Kopfes stark vortretend, Halsschild braunroth, an den Seiten stark gerundet, ziemlich schmal aufgebogen, ohne angedeuteten Winkel. Flügeldecken punktirt gestreift, mit kleinem seitlichen Basalzähnchen, von der Mitte zur Basis viel stärker verengt als zur Spitze. Nord-Portugal. Fig. 17.

constrictus Schauf.

Augen klein, aus der seitlichen Wölbung des sehr grossen und langen Kopfes kaum vorragend. Halsschild an den Seiten breit abgesetzt und aufgebogen, mit angedeutetem stumpfen Winkel. Flügeldecken grob punktirt-gefurcht, ohne seitliches Basalzähnchen, zur Basis nicht stärker verengt. Kaukasus: Swanetien. Fig. 18. . . . . angustus Reitt.

8′ Kopf schmäler als der Halsschild, dieser quer, Flügeldecken kaum doppelt so lang als zusammen breit.

9″ Halsschild schwach quer, an den Seiten gleichmässig gerundet, ohne angedeuteten Winkel, der eingeschnürte Basaltheil ist sehr wenig schmäler als der ausgebuchtete des Vorderrandes; die Streifen der Flügeldecken sind normal, fein punktirt, die seitlichen feiner und feiner punktirt.

Pechbraun, etwas gewölbt, der Mund, die Fühler und Beine rothgelb. Halsschild wie bei *fulvus,* nur höher, Flügeldecken mit ziemlich feinen Punktstreifen und

flachen Zwischenräumen. L. 8 *mm.* Smyrna. (Thorax mit Fig. 11 fast übereinstimmend.)
ellipticus n. sp.

Grösser, tief schwarz, ziemlich flach, der Mund, die Fühler mit Ausnahme des ersten dunklen Gliedes, die Schienen und Tarsen braungelb. Halsschild ähnlich wie bei *piceus,* aber flach, die Seiten breit abgesetzt, mit scharfen Hinterwinkeln, Flügeldecken stärker gestreift, die Dorsalzwischenräume leicht gewölbt. L. 9·5 *mm.* Kaukasus: Abastuman.
femoralis Chaud.

9' Halsschild stark quer, ziemlich flach, an den Seiten meist mit angedeutetem Winkel, der eingeschnürte Basaltheil ist sehr viel schmäler als der ausgebuchtete des Vorderrandes; die Streifen der Flügeldecken sind sehr grob, kerbartig punktirt, an den Seiten nicht schwächer als auf der Scheibe.

Halsschild an den Seiten mit angedeutetem stumpfen Winkel. Schenkel dunkler. Nord-Portugal. Fig. 19.
oopterus Chaud.

Halsschild an den Seiten gleichmässig gerundet. Schenkel heller. . . . . v. Barnevillei Chaud.

6' Seitenrand des Halsschildes mit einem scharfen Zahne.

Halsschild stark quer. Portugal. Fig. 20.
angusticollis Dej.

Halsschild schwächer quer, etwas grösser. Portugal.
v. angulatus Brul.

Erklärung der Figuren auf Tafel III.

Thoraxumriss von Figur:

1. *Leïstus spinibarbis* Fbr.
2. „ *expansus* Putz.
3. „ *parvicollis* Chaud.
4. „ *magnicollis* Chaud.
5. „ *gracilis* Fuss.
6. „ *crenatus* Fairm.
7. „ *fulvibarbis* Dej.
8. „ *nitidus* Dft.
9. „ *rufomarginatus* Dft.
10. „ *Hermonis* Brul.
11. *Leïstus lenkoranus* Reitt.
12. „ *fulvus* Chaud.
13. „ *ferrugineus* Lin.
14. „ *rufescens* Fbr.
15. „ *caucasicus* Chaud.
16. „ *piceus* Fröhl.
17. „ *constrictus* Schauf.
18. „ *angustus* Reitt.
19. „ *oopterus* Chaud.
20. „ *angusticollis* Dej.